

In der von der Gemeinde Triesenberg gegen die Gemeinde Schaan-Vaduz geführten Klage wegen unrechtmässiger Verhängung einer Geldstrafe gegen den des unerlaubten Holzschlags angeklagten Lienhart Gerolt von Frastanz, da dieser auf ihrem Gebiet den Holzfrevel begangen habe und ihnen deshalb das Bussgeld zustehe, entscheidet das Landgericht Rankweil unter dem Vorsitz des Landrichters Hans Ulrich von Hörningen nach Einvernahme der von beiden Parteien gestellten Zeugen den Konflikt wegen umstrittener Gebietsrechte dahingehend, dass es den Grenzverlauf der den Walsern auf Triesenberg zugehörigen Alp, genannt das hinterste Garselli, festlegt und ihnen die Hälfte des 3 Gulden betragenden Bussgeldes zuspricht, die Gerichtskosten werden je zur Hälfte den Parteien überbunden und das bisherige gegenseitige Holzschlagrecht für Bauholz im umstrittenen Gebiet soll weiterhin Gültigkeit haben.

Vorbemerkung: Bei AlpA Vaduz, U20a-b handelt es sich um zwei gleiche Auszüge aus dem unter GA Triesenberg, U32 vollständig vorliegenden Gerichtsprotokoll, nämlich um den auf fol. 8r-9r verzeichneten eigentlichen Gerichtsentscheid, wobei es sich bei U20a um eine ältere aus dem 19. Jh. und sorgfältigere, bei U20b um eine ins Neuhochdeutsche übertragene, einige wenige Übersetzungsfehler aufweisende aus dem 19./anfangs 20. Jh. stammende Abschrift handelt. Der Vollständigkeit halber wird das ganze Protokoll, wie es unter GA Triesenberg, U32 vorliegt, wiedergegeben.

Or. (A), GA Triesenberg, U32. – Pg. 43,4 (21,7)/28,8 cm, 5 Doppelblatt mit braun-weisser Kordelbindung, fol. 1v und 9v-10r unbeschrieben. – Vermerke auf fol. 1r (Deckblatt): Trüsnerberg und auf fol. 10v: Schindelholzbrief.

Abschr. (B), AlpA Vaduz, U20a-b (Auszug fol. 8r-9r aus dem Gerichtsprotokoll GA Triesenberg, U32) – Pap. je 1 Doppelblatt 43 (21,5) / 36 cm bzw. 42 (21) / 34 cm.

Regest: Schädler, Reg. GemA/Alpgenossenschaften in JBL 8 (1908) S. 115, Nr. 35.

Lit.: Klenze, Alpwirtschaft S. 38f., 102; Büchel, Pfarrei Triesen in JBL 2 (1902) S. 185ff.

[fol. 2r] |¹ ≙ Jch^{a)} Hanns Ulrich von Hörningen¹ ≙ frey lanndt- |² richter zu Rannkwil in Müsinen² bekenn offennlichen |³ mit disem brieue vnnnd thûn kunnd allermeniglichen. Als jch von |⁴ gnaden vnnnd emphelhnnns^{b)} wegen des allerdurchleuchtigisten, gross- |⁵ mächtigisten fürsten vnnnd herrn, herren Maximilians³ erwelten |⁶ Römischen kaysers in Germanien, zu Hunngern, Dalmacien, |⁷ Croacien etc. künig, ertzherzog zu Österrich, hertzog zu Burgunden, |⁸ zu Brabanndt, zu Gheldern etc., fürste zu Swaben, graue zu |⁹ Flannndern, zu Tirol, zu Görtz etc., meines allernedigisten herren |¹⁰ an offnem, freyem, verpannen lanndtgericht daselbs zu Rangk- |¹¹ weil zu gerichte gesessen bin, do kamen für mich vnd offen, |¹² frey, verpannen lanndtgericht die erber gemain ab dem |¹³ Trüsnerberg⁴ als cläger an ainem vnd am anndern tail |¹⁴ auch die gemainden von Schan⁵ vnd Vadutz⁶ als anntwurtter. |¹⁵ Vnnnd als sich baid tail nach form vnd ordnung des fryen lanndt- |¹⁶ gerichts in recht gestalten, clagten

die gemain samenntlichen |¹⁷ ab dem Trüssnerberg zu denen von Schan vnd Vadutz als |¹⁸ tröster Linhardt Gerolts von Frastenntz⁷. Also Lien- |¹⁹ hardt Gerolt habe in jrer alpp auff dem jrn, so sy vnd jre vor- |²⁰ farn lanng zit ynnegehabt, genutz vnd gebrucht, lennger |²¹ dann nyemand verdennen möcht, auch on jr aller wissen vnd |²² willen jr holtz abgehoven vnd geschwembt hinder rugks, in der |²³ selben jrer alpp jnen von niemandt kain jrrung noch einträg |²⁴ beschechen, sonnder seyen der bisher in rüebiger posses vnnd |²⁵ gewer gewesen. Vff daz seyen die von Schan vnd Vadutz zuge- |²⁶ farn vnd haben den Linhardt Gerolt vmb die straff, so er auff |²⁷ vnd in dem jrn begangen vnd gefräuel hab, fürgenomen vnd |²⁸ ainen pann schilling von jme Gerolt zogen, daz sy ab dem Trüsner-

[fol. 2v] |¹ berg hoch vnd nit vnpillichen beschwære, das die von Schann vnd Vadutz |² sich vnnderstanden, on jr wissen pann schilling von dem jrn |³ zunemen, darynnen sy weder recht noch gerechtigkeit nie gehabt |⁴ haben vnd, ob got wil, nymmermer vberkomen sollen. Vnd neme |⁵ sy ab dem Trüssnerberg sollich der von Schan vnd Vadutz fürne- |⁶ men vast vnpillichen, bitten hieruff mich lanndtrichter vnd |⁷ ain ersam gericht, die von Schann vnd Vadutz von sollichem jrn |⁸ vnpillichen fürnemen zu wissen vnd mit jnen zu reden, daz sy von |⁹ Schann vnd Vadutz den pfanndt schilling, so sy von Linhardten |¹⁰ Gerolt eingenomen, zu jrn ab dem Trüsnerberg hannden stellen, |¹¹ dann er in dem jrn gehoven vnd nit vff dem von Schan vnd |¹² Vadutz grund vnd poden. Darumben jnen der pfanndt schilling |¹³ billichen zugehör mit vorbehalt, im rechten nach jrer not- |¹⁴ turfft die clag zu führen.

|¹⁵ Hinwider die von Schann vnd Vadutz als tröster Linhardt Geroltz |¹⁶ durch jren erlopten fürsprechen vff dem von dem Trüsnerberg |¹⁷ clag anntwurten vnd reden liesen. Sy seyen von ainer gemain |¹⁸ von Schann vnd Vadutz, auch von jrn selbs wegen vff hüt alher gesendt, |¹⁹ die vrtail zu emphachen, darumben jch richter vnd ain ersam ge- |²⁰ richt rat zu halten begert vnd vermainen, sy seyen souil gefreit, |²¹ daz sy auff hüt nit schuldig seyen, kain anntwurt zu geben vor |²² disem freyen lanndtgericht, sonnder wer zu jnen von Schan vnd |²³ Vadutz zu sprechen hab, müge sy jn den gerichtten ersuchen, darynnen |²⁴ sy gesessen, haben auch nit gewalt von jrn mituerwanten, im |²⁵ rechten heüt anntwurt zugeben vnd begern schüb vntz zu dem |²⁶ negsten lanndtgericht vnd satzten daz hin zu recht mit vorbehalt.

[fol. 3r] |¹ Darauff die ab dem Trüssnerberg anntwurten wieuor vnd des mer. |² Diweil jnen der hanndl durch inträg dem von Schan vnd Vadutz |³ so lang vertzogen vnd sy von mir lanndtrichter, auch ainem |⁴ ganntzen gericht nit annderst verstüenden, dann der

vrtil wære |⁵ rat nach ordnung gepflegen, stüenden sy alhie vnd begertten |⁶ derselben vrtil eröffnung nach des lanndgerichts recht.

|⁷ Hinwider die von Schaan vnd Vadutz reden liessen durch jrn er- |⁸ loptten fürsprechen wieuor.

|⁹ Als baidtail gegen einandern vil wortt bruchten, vnnot zube- |¹⁰ schreiben, satzten sy des zu rechtlicher erkanntnûs. Daruff |¹¹ ist mit vrtil vnd recht erkannt vnd gesprochen. Mügen oder |¹² wellen die von Schann vnd Vadutz in aydsweiss an den stab loben, |¹³ daz sy nit mer gewalt haben, dann wie sy jr anntwurt geben, |¹⁴ das alsdann der hanndl schub vnntz zum negsten gericht hab. |¹⁵ Mügen oder künden sy daz gelüpt also nit thun, daz sy alsdann |¹⁶ schuldig sein sôllen, vff deren ab dem Trûssnerberg vorgethanne |¹⁷ clag anntwurt zugeben. Die von Schan vnd Vadutz haben nit |¹⁸ loben wellen lut der vrtil.

|¹⁹ Daruff die ab dem Trûssnerberg zu denen von Schan vnd Vadutz |²⁰ clagten wieuor.

[fol. 3v] |¹ Hinwider die von Schann vnd Vadutz geantwurt, an dem ort vnd |² ennde, da Linhardt Gerolt holtz gehawen in der alpp, gehôr jnen |³ von Schann vnd Vadutz on als mitl zû haben auch jr alpp an |⁴ derselben am Trûssnerberg alpp stossende, daz sy macht vnd |⁵ gewalt gehabt haben, den Linhardt Gerolt zustraffen, begern |⁶ auch zwischen jnen selbs, auch dern ab dem Trûssnerberg daselbs |⁷ in der alpp ainen vnndergang zuthun, dann der Gerolt |⁸ in jrem pann holtz gehowen vnd nit in dern ab dem Trûs- |⁹ nerberg alpp.

|¹⁰ Daruff die ab dem Trûssnerberg reden liessen, an dem ort in |¹¹ dem wald, da Linhardt Gerolt holtz gehowen, were es nie in |¹² kainem spann^{c)} gestanden. Er Gerolt hette auch sollich holtz |¹³ vff dem jrn, so sy ererbt vnd ainstails erkaufft hetten, on jr |¹⁴ wissen vnd willen abgehowen, darumben jnen der pfannt |¹⁵ schilling billichen zugehören solt.

|¹⁶ Hinwider die von Schann vnd Vadutz reden liessen wieuor. |¹⁷ Linhardt Gerolt hette in dem jrn holtz gehowen vnd nit vff |¹⁸ deren ab dem Trûssnerberg grunt, wolten auch die Salumnen⁸ |¹⁹ für kain march in den alppen nit haben, mit mer wortten, |²⁰ so baid tail im rechtten bruchten, satzten sy das zu recht- |²¹ licher erkanntnûs.

[fol. 4r] |¹ Auff baiden tail gnugsamlichen clag, red, widerred jst mit vrtail |² vnnd recht erkannt vnd gesprochen, mügen die von Schan vnnd |³ Vadutz durch lût, brief oder vnndergeng gnugsamlichen wisen, |⁴ des zu recht gnüg sey, daz Linhardt Gerolt jn vnd auff dem |⁵ jrn holtz gehawen, sollen sy geniessen, wie lanndtgerichts |⁶ recht ist, mügen oder wellen ^{d)} daz nit wisen, daz alsdann aber |⁷ hinfür beschech, waz recht ist. Daruff sich die von Schann vnd |⁸ Vadutz erpotten vnd vnderstanden, söllichs zu erweisen, |⁹ satzten das zu recht, wann vnd wie sy daz thun solten, daz es recht |¹⁰ vnd nit vnrecht wêre. Daruff jch richter die vrtail |¹¹ sprecher des lanndtgerichts ainer vrtail vmbfraget, waz deshalbn |¹² recht wêre. Die haben mit ainhelliger vrtail zu recht erkannt |¹³ vnd gesprochen, daz die zügen genembt vnd gestelt, so in gegen- |¹⁴ württigkait vnd herverkündt were, yetz, vnd die so nit alda |¹⁵ wern, in dreyen vnuersprochenen gerichtten nach des freyen lannd- |¹⁶ gertichts recht verhört werden vnd nyemand weitter dann die, |¹⁷ so genembt vnd in gerichtts bûch geschriben, dhainen tail |¹⁸ nutz noch dem andern schaden gepern vnd alle gericht für- |¹⁹ wennden, waz sy daran sam^{e)} oder jr och yedertail dem |²⁰ andern zu seiner kuntschafft verkünden vnd jr einred gegen |²¹ der zeügen, personen vnd sag vorbehalten sin vnd dann daruff |²² beschechen, waz recht ist. Daruff die von Schann vnd Vadutz |²³ zu kuntschafft potten vnd in gerichtz pûch schreiben lassen |²⁴ die, so mit namen jre sagen hernach volgend geben, gestelt |²⁵ vnd vff dem spann kuntschafft gehört worden sind.

[fol. 4v] |¹ Jtem Hainrich Nasal hat vff dern von Schann vnd Vadutz antzug |² bekannt vnd gesagt, jme seye wars kundt vnd nit anderst |³ wissend, er habe holtz geschrotten im wald hinder dem schratten, |⁴ sey beschechen vngeuarlich bey dreyszig jarn, hab er nie von |⁵ seinen eltern gehört, auch sonst niemand anderst, dann daz |⁶ der wald hinder dem Vallen⁹ dern von Schann vnd Vadutz sey vnd |⁷ sonst nyemands. Jtem Romanus Nasal |⁸ hat bekannt vnd gesagt, er seye Cristan Wagners knecht |⁹ gewesen, der hab hindern wald im Vall vnnder der Trûsner- |¹⁰ berger Gârselli¹⁰ nie anderst ge-hört, daz da nyemand zu |¹¹ straffen hab, dann die von Schan vnd Vadutz. Die von Schan |¹² vnd Vadutz haben jme auch in dem wald wald zu kauffen |¹³ geben vmb zehen guldein fûnnfftzehen krützer, in dem |¹⁴ selben kauff denen von Schann vnd Vadutz niemand kain |¹⁵ jrrung gethann. Jtem Bartlme Schmitli |¹⁶ hat bekannt, er habe Jô-rigen im Graben tach gehowen |¹⁷ vnnder dem Gârselli in dem wald, da hab er, im Graben, |¹⁸ nyemannd gefürcht, daz man jn darumb straff, dann die |¹⁹ von Schan vnd Vadutz. Vnd ainer genannt der Pfiffer kam |²⁰ zu jme, im Graben, den vorcht er, er würde im gegen den |²¹ von Schan vnd Vadutz vermârn vmb die tach, darnach |²² hab er, Schmittli, jme selbs tach daselbs gehowen, hab er |²³ auch nyemand darumb gefürcht, dann die von Schan vnd |²⁴ Vadutz, die haben jn auch

gestrafft, als sy es jnnen worden ^{|25} sein, so tûr, daz er das tach lichter zu Veldkûrchen¹¹ in der ^{|26} Ow kaufft hett.

[fol. 5r] ^{|1} Jtem Claus Ladner hat bekannt vnd gesagt, er hab vor etlichen ^{|2} jarn verschinen mitsampt seinem brüdern Hannsen hinder dem ^{|3} Vall vff der sitten gegen Garsellen varchen, so vmbgefallen sein, ^{|4} vffgeschrotten, da haben sy niemand vmb dasselb holtz vmb straff ^{|5} gesüecht, dann die von Schann vnd Vadutz, vnd als sy daz holtz ^{|6} geflötzt vnd an den bach bracht, haben jnen die Schaner verpotten, daz ^{|7} holtz zu flötzen, vnd sy haben mit jnen von Schan ainss müessen ^{|8} werden vmb ain suma gelts vnd jnen vmb söllich gelt den ^{|9} Spiegl zu ainem tröster geben. Er habe auch darnach Cristann ^{|10} Wagner an dem ort blöckh helffen welglen, da hab er auch nye- ^{|11} mand gefürcht, dann die von Schann.

^{|12} Jtem Wilhalm Nasal hat bekannt, jme sey wol wissenndt, ^{|13} daz er holtz hinder dem Vall im holtz geschrotten, darumb haben ^{|14} die von Schan jn vmb ain grosse suma geltz gestrafft vnd nach ^{|15} demselben haben die von Schann jme ain wald zu kauffen geben, ^{|16} darynnen haben jme noch bysher kain jrung gethann. Er ^{|17} habe auch nie annderst gehört, das da nyemand zu straffen hab, ^{|18} als die von Schan. Aber als er den wald von denen von Schann ^{|19} erkaufft, habe er wol von dem Pfi ffer gehört, daz er gesagt, wir ^{|20} am Trûsnerberg haben auch wald da, wir wellens auch hinge- ^{|21} ben, vnnnd der Schwitzer vnd Cristan Wagner haben vff der Trûss- ^{|22} ner sitten holtz gehowen, er wisse aber nit in wellichen marchen ^{|23} daz holtz sey, aber die Schanner haben sy wol darumben gestraft.

^{|24} Jtem Hanns Beckh hat bekannt vnd gesagt, er habe ain sumer ^{|25} gehüet in der alpp Garselli vnd Apergelli ^{|26} ainem genant ^{|26} Connradt Schlögl, do hat er jme zaigt, wo er hin farn söl mit den

[fol. 5v] ^{|1} kûen, das er die nit zerföln in den schröffen, vorzüg vnd töblern ^{|2} vnd jme, Becken, antzaigt zu varn in die küewaiden. Witter ^{|3} so hab er, Beckh, jme holtz gehowen in dem wald hinder dem Vall ^{|4} in dem hindern Garselli, darumb hat er nyemand gefürcht, dann die von Schan, dieselben haben jne auch darumben gestraft. ^{|5} Er habe auch nie annderst gehört, dann es gehôr denen von Schan ^{|6} zu. Vnd in ainem tobl hab er zum bach holtz gevalet, da hat ^{|7} ainer genant der Pfi ffer da gefischet, da hab er, Beckh, ain ^{|8} achs daselbs in ainen blockh stecken gehabt vnd hat jne Pfi ffer ^{|9} gepetten, Beckh gib mir die achs zu kauffen, da sprach jch zu ^{|10} jme, jch gib dir sy nit zu kauffen, du wellest mir dann da ^{|11} vor schaden sin, da jch daz holtz gehowen hab, daz wolt er nit ^{|12} thun vnd vber daz kamen die von Schann vnd strafften jn, ^{|13} Becken, sonst kam nyemand an jn, Becken, vmb kain straff. ^{|14} Jtem Hanns Lifer von Frastentz hat

bekannt vnd gesagt, er ^{|15} habe offft holtz in den wælden geschrotten vnd in allen Gar- ^{|16} sellin habe er nie nyemands gefürcht, dann die von Schan ^{|17} vnd Vadutz vnnd hab ain mal auch holtz geschrotten vnder ^{|18} der Walser Gårsell, da syend die von Schan komen, do hab er ^{|19} vnd sin Gesel sich geen Schan gestelt vnd mit jnen abkomen. ^{|20} Darnach vff ain zit sey der Pfffer auch zu jnen komen in die ^{|21} hütten, da hab er geredt, jr geselln schrottend waydlich, dann ^{|22} der wald ist vnns von Trüssnerberg, daz jch aber wyss, ob ^{|23} der wald der Walser oder dern von Schan, seye jm nit wissend. ^{|24} Jtem so lut der zins brief vnnder andern wortten clårlichn, ^{|25} daz daz phandt gelt geen Graps¹³ der pfrund ab der Walser ab ^{|26} dem Trüssnerberg alpp gat, vnd wisen die anstöss aigentlich ^{|27} nider, weil in Samynnen¹⁴ auch eingelegt worden ist.

[fol. 6r] ^{|1} Jtem die ab dem Trüssnerberg haben vff dem spann jro kuntschaft ^{|2} verhörn lassen, so jnen mit recht zuuerhörn erkannt ist.

^{|3} Jtem anfangg so hat Linhardt Jün genannt Jäger vff jm antzug ^{|4} bekannt vnd gesagt also, er habe vor vierundfiertzig jarn ainem ^{|5} genannt Petter Koffman am Trüssnerberg gedint vnd gehüt, ^{|6} do hab er vech tribenn in ainen vngewerlichen wayd, do haben jme ^{|7} jr drei geholffen treiben in die wayd mit namen Conradt Schlögl, ^{|8} Petter Koffman vnd Hanns Schnider, dieselben sind all dri vff ainer ^{|9} ronon gessen, do haben sy gesehen, daz da etlich von Frastentz ^{|10} holtz hettend abgehown, do sprach Petter Koffman, daz solten wir denen von Frastentz nit vertragen, es möcht in khü nfftig zeit ^{|11} vnns schaden bringen, do sprach der Connrad Schlögl, daz hab jch ^{|12} von jme gehört, daz die march giengg von aller höhi dem Ressenstain¹⁵ ^{|13} grat nach in Samynnenbach¹⁶ zwischen dem Blackner¹⁷ vnd der ^{|14} Trüssnerberger baiden Gårsellin vnd den Samynnenbach hinein ^{|15} byss an daz Schindl¹⁸ oder Balmentobl¹⁹ vnd darnach wider hinuff ^{|16} vff all höhi vnd ab derselben höhi hinein byss an Kaysersboden²⁰, ^{|17} von Kaysersboden an pferrich an die güetter vnd demselben zun ^{|18} hinnach byss in Schallun²¹ in die rüchi vnd darnach wider vff die ^{|19} höchi in den höchsten gratt. Jtem Hanns Beckh in Brann²² ^{|20} hat bekannt vnd gesagt, er habe von seinem schwacher Connraden ^{|21} Schlögl gehört, wie die vorgemelten kuntschaft gesagt, die marchen ^{|22} der Walser alpp gangg vom Kueberg²³ in Samynnenbach vnd ^{|23} anderschwo auch, wie sy geredt habend, dann er habe wol gehört ^{|24} von jme, daz er sich clagt, daz man jnen holtz geschrotten im wald, ^{|25} zwen ab dem Trüssnerberg, die aber kain gerechtigkeit in der alpp ^{|26} hettend.

[fol. 6v] ^{|1} Jtem Vlrich Nasal hat bekannt vnd gesagt, er hab vor sybenundzwain- ^{|2} tzigkh jarn vnnden beim Hirtzenbad²⁴ im wald holtz geschrotten, ^{|3} da seyen jr zwen zu jme komen, ainer genannt der Erpssar, die ^{|4} redent zu jme Nasal, gesell warumb schrostu

vnnß daz vnnser ab, |⁵ wiltu vnnser gefanngen sin oder wiltu vnnß loben, du wellest |⁶ dich stellen, wann man dich erfordere zu stellen geen Schan. Also ver- |⁷ hiess jch jnen, mich geen Schan zustellen, vnd tãtt daz vnd kam |⁸ mit jnen ab, aber hinder sich bas im wald hab jch nie geschrotten, |⁹ des bach halb han jch nie anderst gehõrt, dann daz der bach |¹⁰ haiss Samynnenbach byß hinein an der Trissnerberger alpp |¹¹ in vnd in. Item Bartlme Schmittli sagt, des bachs |¹² halb hab er nie anderst gehõrt, dann daz der bach haiss Samynen- |¹³ bach vnder allen dryen Garsãllen. Item Hannß |¹⁴ Strõli hat gesagt vnd bekannt, er habe nie anderst gehõrt, |¹⁵ dann vnder Frastenntzer Garselli, auch Blannckner Garselli, |¹⁶ och Trissner Garselli so hais der bach Samynnenbach, hab auch |¹⁷ oft darynn gefischet, dann vmb die wald hab er kain wissen. |¹⁸ Item Vlrich Nasal, Jacken sun, hat gesagt, er habe nie anderst |¹⁹ gehõrt, dann daz der bach haiss Samynnenbach in vnd jn byß |²⁰ zu dem Steg²⁵, vnd er hab ain mal holtz geschrotten vnder dem |²¹ Walser Garselli, da sey der Pfiffer zu jme kome vnd wolt jn |²² vachen, also tãdinget er, Nasal, mit jme vnd richt sich mit jm |²³ vnd er hab nie anderst gehõrt, dann daz Garselli sey dem |²⁴ von Trissnerberg vnder jr Garselli byß in Samynnenbach. |²⁵ Item Conrath Beckh hat bekannt, er hab nie anderst gehõrt, |²⁶ dann daz der Walser Garselli gang von oben ab byß in den |²⁷ Samynbach, es stand auch aigenntlich in ainem lehen vnd zinss- |²⁸ briuen byß in Samynenbach.

[fol. 7r] |¹ Item Vlrich Frumolt sagt, er habe albeg vnd nie anderst gehõrt, |² dann daz der Walser alpp Garselli gang vom Wissenstain²⁶ in |³ Balmentobl, vom Ballmentobl hinab byß in Samynenbach, also |⁴ sey jme wissend, da er gehõt hat an den enden. Item |⁵ Symon Frumolt, er hab aigenntlich gehõrt, daz der Walser alpp |⁶ gang am ynnern ort vom Weissenstain in Balmentobl, vss dem |⁷ Balmentobl hinab in Samynnenbach, er habe auch da gehõt. |⁸ Item Vlrich Beckh sagt, die am Trussnerberg habent oft zu jme |⁹ gesagt, wann er holtz bedõrfft, so schroot in vnnserm wald vnder |¹⁰ vnnser alpp, wir wend dir vor allem schaden sin, des bach halben |¹¹ hab er nie anderst gehõrt, dann er haiss Samynnenbach. |¹² Item Claus Beckh sagt, er habe vor zwaintzig jarn in der Walser |¹³ alpp gehõt, da hab er mügen varn, wieuer er het wellen, |¹⁴ abwert byß in Samynnen, die alpp gang auch in Samynnen, |¹⁵ vnd Samynnen vnd der bach sey ainss, daz hab er also gehõrt |¹⁶ vnd nie anderst. Item Linhardt Gerolt zu Frastenntz |¹⁷ hat bekannt, er sey bey ainem genant der Pfiffer menig mal |¹⁸ vbernacht gelegen hinder dem wald, da hab er, Gerolt, zum |¹⁹ Pfiffer geredt, wann jch da vffhin holtz hoß, wer wurd mir |²⁰ darumb thun oder straffen, da sprach er, jch hab darfür, darumb |²¹ tãt dir nyemands nutz, dann es ist vnnser am Trussnerberg |²² byß an den bach. Vff sollichß hab er, Gerolt, da holtz gehowen, witter |²³

hab er sonnst auch hinder dem Vall in den marchen holtz ge-²⁴ howen mit ainem gesellen, haben sy niemand gefürcht vmb²⁵ straff, dann die von Schan vnd Vadutz. Er künde aber nit²⁶ wissen, wer recht oder vnrecht hab. Jtem²⁷ Hanns Biueler hat bekannt vnd gesagt, jme sey wissend,

[fol. 7v] |¹ daz er von seinem vattern Jeckli Michel vnnnd Haintzen Jonen gehört, |² der Walser von Trüssnerberg alpp gangg von oben ab dem Kûeberg |³ dem höchsten grat nach zwischen baiden Ga,rselli byss in Sa- |⁴ mynnenbach vnd vom Wissenstain am hindern ort durch |⁵ der Balmentobl hinab bys in Samynnenbach.

|⁶ Jtem Baule Conntz ab Blanncken hat bekannt, es sey ob fünffftzig |⁷ jarn verschinen, hab er in Bargellen gehüt, da hab ainer holtz |⁸ gehowen vnder der Walser alpp, do habend die von Trüsnerberg |⁹ gesagt, der hat vnns in vnserm wald holtz gehowen, wir |¹⁰ wellen es jme verpietten. Do hab Hanns Lorenntz gesagt, war- |¹¹ umb woltens wir jme verpietten, der wald ist vnser, wir |¹² wend jm es nemen, dann jch hab von meinem schwecher |¹³ gehört, der wald sey der Walser vnd nit Schaner vnd Vadutzer. |¹⁴ Dise obgamelte kuntschafft lwt all hat jr jeder insonders |¹⁵ sein sag bestât vnnnd ainen gelertten ayd zu got vnd den |¹⁶ hailigen mit vffgehebten vingern geschworn, daz sein sag |¹⁷ ain warhait sey.

|¹⁸ Vnnnd als nach obgemelter vrtail die kuntschafften baiden tailen |¹⁹ vff dem spann, auch vor gericht gnûgsamlichen gehört vnnnd |²⁰ vorlesen nach form des rechten, sind vff hüt datum aber baid par- |²¹ theyen vff daz vorgemelt fry lanndtgericht komen vnnnd |²² vff verlesen gestellt kuntschafften, auch besichtigung des |²³ spanns aber wieuor jr clag, red vnnnd widerred gnûgsam- |²⁴ lich gethann, haben des baid tail nach gnûgsamer verhör |²⁵ zu rechtlicher erkanntnûss gesetzt.

[fol. 8r] |¹ Darauff jch vorgeannter lanndtrichter die vrtailsprecher |² vff jrn ayd ain vrtail zugeben vmb gefragt. Die haben vff ver- |³ hör aller kuntschafften, och brief vnd besichtigung der spënn |⁴ vnd stöss mit vrtail zu recht erkanndt vnd gesprochen ain- |⁵ heliglich, daz deren Walser alpp ab dem Trüssnerberg genant |⁶ daz hinderist Gârselli sölle gann ab dem Kûeberg von oben |⁷ ab dem höchsten grat nach, derselb grat ligt zwischent der Blanck- |⁸ ner Garselli vnd der Trüssnerberger Gârselli bys hinab |⁹ vnd ab in den Samynnenbach vnd demselben Samynnenbach |¹⁰ nach hinein byss in daz Balmentobl oder Schindltobl vnd |¹¹ demselben tobl hinuff nach in den Wissenstain. Vnnnd |¹² waz in denen yetzgemelten marchen ligt, es sey wunn, |¹³ wayd, holtz, veld, das alles ist vnd sol dern Walsern ab dem |¹⁴ Trüsnerberg vnd aller jrer erben vnd nachkomen in ewig |¹⁵ zit sein als annder jr aigen erkaufft vnd ererbt lehen gut, |¹⁶ daran sy noch jr erben vnd nachkomen die von Schann vnd |¹⁷ Vadutz

nymmermer jrren noch somen sollen in dhainerlay |¹⁸ weyss vnd weg. Doch vsserhalb dern marchen vnd hinder |¹⁹ yetz gemelten marchen so sollen vnd mugen die von Schan |²⁰ vnd Vadutz jre wald vnd gemainen, daruber sy zwing vnd |²¹ peen haben, wol straffen vnd schirmen, wie sy von alterher |²² geprucht. Vnnd die drey guldein Reinisch bann schatz, |²³ so die von Schan vnd Vadutz von Linharden Gerolt genomen |²⁴ vnd jn darumben gestrafft haben, sollen die von Schann |²⁵ vnd Vadutz denen ab dem Trussnerberg daruon vsrichten vnd |²⁶ betzalen ain gulden Reinisch dreyszig krutzer. Witter

[fol. 8v] |¹ waz vber daz lanndtgericht schreiber kuntschafft, auch die, so |² vff den spennen vnd stossen zu besichtigung ganggen, es sey lon, |³ zerung oder annder cossten, sol yede parthei dem andern on |⁴ entgelten halbs vsrichten vnnd betzalen. Desglichen waz |⁵ baidtail vormals oder vff hut selbs durch sy, jre frund vnd |⁶ beystander vertzert hetten, sol auch yedertail das, so er vertzert |⁷ dem andern on schaden betzalen. Desglichen wo oder wieuil |⁸ die von Schan vnnd Vadutz vormals von alterher zu jren |⁹ pewen vnd hawsshalten in der Walser ab dem Trussnerberg |¹⁰ alpp vnd wald holtz zehawen gehebt, sollichs mochtend sy |¹¹ hinfur auch hawen zu jrer notturfft zu zimer, tach oder |¹² brennholtz. Hinwiderumb was die ab dem Trussnerberg |¹³ vormals von alterher ynnderhalb dern von Schan vnd Vadutz |¹⁴ alpp vnd marchen, welden, zwing vnd penen, holtz ze- |¹⁵ hauen zu zimer tach oder vnnderhaltung jrer heuser |¹⁶ geheb, mugen sy auch hinfur howen, wie von alterher |¹⁷ zu jrer notturfft. Doch waz yeder tail vor diser yetz gemelten |¹⁸ geuallnen vrtail nit recht noch gerechtigkeit geheb hette, |¹⁹ holtz zehowen, dem sol dise vrtail nichts zugeben oder nemen, |²⁰ dann wie es von alter her ist komen, also sol es des holtz |²¹ howens halben beleiben. Doch denen von Schann vnd |²² Vadutz vorbehalten, mochten oder woiten sy nachwysen vnd |²³ vsbringen, daz zu recht gnug were mit vnpartheyschen |²⁴ luttten, das sy vormals wunn zwing vnd peen habendt |²⁵ gehebt in dem wald vnnder der Walser alpp ab dem Trussner-

[fol. 9r] |¹ berg alpp, des sollen sy geniessen, wie recht ist. Souer sy aber nichts |² weysen, daz es alsdann bey yetzgemelter vrtail belib. Vnnd souer sy |³ von Schan vnd Vadutz sollichs weysen welten, sollen sy dieselben |⁴ yetz nemen vnd in gerichtts buch schreiben lassen, haben |⁵ nichts weitter weysen wellen. Diser yetz gemelten vrtail |⁶ die gemain ab dem Trussnerberg geschriben vnnd besigt |⁶ vnnder des obgemelten lanndtgerichts zu Rannkwil jnsgl |⁷ vmb jrn pheming^g) begertten, die jnen mit vrtail zu geben |⁸ erkannt ward, doch dem freyen lanndtgericht, auch mir |⁹ lanndrichter vnd meinen erben on allen schaden. Beschechn |¹⁰ zu Rannkwil an menntag nach sannt Petter vnd Pauls |¹¹ der

hailigen zwölffpotten tåg nach Cristi vnnsers lieben |¹² herren gepurde fünfftzehen-
hundert vnd in dem sechss- |¹³ zehenden jar.

a) *Initiale J 10,5 cm.* – b) *A.* – c) *Wohl verschr. anstatt pann.* – d) *Hier fehlt sy.* – e) *A, anstatt samentlich.* –
f) *A, anstatt Blanckner.* – g) *A, anstatt phening, also ein Schaft zuviel.*

¹ *Hans Ulrich v. Hörningen, Landrichter in Rankweil 1501-1516.* – ² *Müssinen: Gem. Rankweil, Vorarl-
berg (A).* – ³ *Maximilian I. (*1459-†1519), Kaiser ab 1508.* – ⁴ *Triesenberg.* – ⁵ *Schaan.* – ⁶ *Vaduz.* –
⁷ *Frastanz, Vorarlberg.* – ⁸ *Silum, Alp östlich oberhalb von Masescha, Gem. Triesenberg.* – ⁹ *Fall, Gem.
Triesen.* – ¹⁰ *Garsälli, Alp im Saminatal, Gem Triesenberg.* – ¹¹ *Feldkirch, Vorarlberg.* – ¹² *Bargälla, Alp
beidseits des Alpakulm, Gem Triesenberg.* – ¹³ *Grabs, SG (CH).* – ¹⁴ *Saminatal, FL/Vorarlberg (A).* – ¹⁵
Ressenstein, (vorerst) nicht lokalisierbar. – ¹⁶ *Samina, Bach im Saminatal, teils als Grenze von Mittler-
valorsch und Vordervalorsch zur Triesenberger Alp Bargälla.* – ¹⁷ *Planken.* – ¹⁸ *Schindelholztobel, Tobel
auf der Alp Bargälla, der obere Teil heisst Balmtobel, Gem. Triesenberg.* – ¹⁹ *Balmtobel, Tobel auf der
Alp Bargälla, der untere Teil heisst Schindelholztobel.* – ²⁰ *Chaise'schboda, Gem. Triesenberg.* –
²¹ *Viell. Brand, Vorarlberg.* – ²² *Kueberg, Berggrat und Alpweide am Nordrand des Garsälli an der
Gemeindegrenze zu Planken, Gem. Triesenberg.* – ²³ *Hirschabeder, Wald östlich unterhalb des Gebiets
Chrüppel, Gem. Triesenberg.* – ²⁴ *Steg, Siedlung im Saminatal, Gem. Triesenberg.* – ²⁵ *Weissenstein,
unbekannt, Gem. Triesenberg.*